

Jetzt handeln!

Wie sich die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung steigern und damit ihre Gesundheit verbessern lässt, ist lange bekannt. Es gilt, dieses Wissen endlich umzusetzen. Zehn dringende Aufgaben haben die Studienmacher Prof. Dr. Kai Kolpatzik vom Wort & Bild Verlag und Prof. Dr. Orkan Okan von der TUM in zehn Forderungen an die Politik zusammengefasst. Diese Forderungen werden von einem breiten Bündnis von über 30 Organisationen aus der institutionellen und gesellschaftlichen Ebene des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialsystems unterstützt.

FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

- **Gesundheitsbildung** muss früh in der Kindheit in Kindergarten und Schule erlebbar sein. Didaktisch attraktiv ist sie über Fächer hinweg und im Rahmen der gesundheitskompetenten Schule zu vermitteln.
- Zur Steigerung der **Medienkompetenz** bei Kindern und Jugendlichen müssen Angebote für Schule, Familie und Vereine entwickelt, implementiert und evaluiert werden.
- Die an Kinder gerichtete **Werbung für ungesunde Lebensmittel** sowie das Influencermarketing müssen eingeschränkt werden. Aufklärungskampagnen müssen über die kommerziellen Einflussfaktoren für die Kinder- und Jugendgesundheit informieren.
- **Gesundheitsprofessionen** müssen in modernen Kommunikationstechniken geschult werden, sodass die Kommunikations- und Ergebnisqualität verbessert wird.
- Die **digitale Gesundheitskompetenz** ist zu stärken. Nur dies gewährleistet, dass alle Bürgerinnen und Bürger von den positiven Effekten der elektronischen Patientenakte (ePA), digitalen Gesundheitsangeboten und -anwendungen sowie medizinischen Angeboten und Anwendungen profitieren können.
- **Navigationale Gesundheitskompetenz** ist die Voraussetzung dafür, dass die Menschen sich besser im Gesundheitswesen orientieren sowie das Versorgungssystem und ihre Patientenrechte besser nutzen können. Mithilfe von laienverständlicher und barrierearmer Kommunikation sowie einer Lotsenfunktion muss sie gestärkt werden.
- Die **organisatorische Gesundheitskompetenz** in Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Pflege ist auszubauen, damit sich Patientinnen und Patienten leichter im Gesundheitssystem zurechtfinden und Kommunikation auf Augenhöhe stattfindet. Dasselbe gilt für Bildungseinrichtungen.
- Die **Gesundheitskompetenz im Beruf und am Arbeitsplatz** ist zu fördern, damit Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements und der betrieblichen Gesundheitsförderung wirksam greifen können.
- Mit einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne müssen die **psychische Gesundheitskompetenz** gestärkt und psychische Störungen enttabuisiert werden.
- **Health Literacy in all Policies:** Gesundheitskompetenz in allen Politikbereichen bedarf ressortübergreifender, ganzheitlicher und nachhaltiger Konzepte, um die Schlüsselqualifikation Gesundheitskompetenz in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung sowie im Krankheitsmanagement zu implementieren.

Prof. Dr. Kai Kolpatzik, Chief Scientific Officer Wort & Bild Verlag
Prof. Dr. Orkan Okan, WHO Kollaborationszentrum für Health Literacy,
Technische Universität München (TUM)

Unterstützt werden diese Forderungen von:

- Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen e.V.
- Allianz Gesundheitskompetenz und Schule
- Arbeitskreis Down-Syndrom Deutschland e.V.
- Asian Health Literacy Association
- BAG SELBSTHILFE e.V.
- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt*innen e.V.
- BKK Dachverband e.V.
- Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe e.V.
- Bundeselternvertretung der Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (BEVKi)
- Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK)
- Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.
- Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe – DBfK Bundesverband e.V.
- Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (Deutscher Sportärztebund) e.V.
- Deutsche Herzstiftung e.V.
- Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)
- Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
- diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe e.V.
- European Public Health Association – Health Literacy Section
- Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung e. V.
- Global Health Literacy Research Network
- International Health Literacy Association
- Kassenärztliche Bundesvereinigung
- NAKOS Nationale Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
- Spitzenverband der Heilmittelverbände e.V.
- Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention
- Stiftung Gesundheit
- Stiftung Kindergesundheit
- Stiftung Lesen
- Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.
- Was hab' ich? gemeinnützige GmbH
- WHO Kollaborationszentrum für Health Literacy